Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 4 (1857)

Heft: 20

Rubrik: Anzeige

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

an die Band auf eine abgesonderte Bant und schlug einen Zettel an mit Angabe der Namen und des begangenen Fehlers. Ich verordnete auch, daß fie als ganzlich von der Schule abgetrennte Glieder betrachtet werden sollen, bis fie burch ein

befferes Betragen fich wurdig erzeigen bei braven Schulfindern zu figen.

Im Anfang lachten fie über die Strafe und trieben nur Possen um Störung zu erwecken. Als aber weder ich, noch die übrigen Schüler Rotiz von ihnen nahmen, so hörten sie bald auf und gaben Achtung auf den Unterricht. Ja schon am dritten Tage machten sie sich anheischig auf allgemein gestellte Fragen zu antworten, aber ich that nicht, als wenn ich ihrer achte und fragte keinen. Endlich am 4ten Tage blieb der jüngste von ihnen nach der Schule zurück und fragte mich, ob er wieder an seinen Plat durse. Ich sagte, es freue mich sehr, wenn er wirklich ein anderer Mensch werden wolle, und gestattete es ihm, doch mußte er mir die Hand geben, daß er sich fünstig besser betragen wolle. — Heute schnitt ich nun seinen Namen vom Zettel ab, die 3 übrigen wunderten sich nicht wenig ihren Kasmeraden an seinem alten Plate zu sinden. Alls alle Schüler versammelt waren, erklärte ich ihnen den Vorfall mit dem Bemerken, daß der betressende Schüler sein böses Thun eingesehen, bereut und mir versprochen habe "durch ein braves Betragen seine Fehler wieder gut zu machen. Es freue mich ihnen dieses anzuzeigen, und sie sollen sich mit mir freuen, daß wir einen Mitschüler vom bösen Wege gerettet haben, und ihn wieder als ihresgleichen ansehen und behandeln. Freuen sich ja die Engel im Himmel über einen Sünder der Buße thut. — Es scheint gewirft zu haben, die übrigen drei verhielten sich den ganzen Tag ruhig; ich hosse sie werden bald nachfolgen und mich um eine gute Ersahrung reicher machen.

Anzeige.

Rorrespondenz.

An die Primarlehrer des Kantons Bern. Durch verschiedene Zusschriften veranlaßt, mache ich Ihnen hiemit die ergebene Mittheilung: 1. Daß die laut "Aufruf" in Nr. 18 und 19 des Volkschulblattes projektirte

1. Daß die laut "Aufruf" in Nr. 18 und 19 des Volkschulblattes projektirte Lehrerversammlung in Diesbach nicht am 1. Mai, sondern am 21, als am Auffahrtstage stattsindet.

2. Daß diese Versammlung nur vorberathender und fonstituirender Natur fein foll.

0.5

3. Daß es absolut wunschbar ift, von der Ansicht der Lehrer aller Rantons: gegenden darüber Renntniß zu haben :

a) ob gemeinsame Schritte zur Aufbefferung der Lehrerbefoldung gethan werden wollen.

b) welche Schritte man im allgemeinen als zwedmäßig erachte?

- 4. Wird in diefe Borfrage bejahend eingetreten, fo mare dann eine Rommiffion zur Anhandnahme ber Anglegenheit aufzustellen und:
- 5. Auf geeignete Zeit (etwa auf's eidgenöffische Schützenfest) eine Generalbers fammlung nach Bern einzuberufen.
 - a) Bur Unhörung bes Berichtes und ber Spezialvorschlage ber Rommiffion. ;

b) zur Behandlung ber Sauptfragen;

c) ju ben erforderlichen weitern Schlugnahmen.

- 6. Auf 21. Mai eine maffenhafte Stimmgebung sei es versönlich, oder brieflich, oder durch Aborduung!! — Eintracht macht start — darum einig, einig, einig!!! —
- 7. Endlich und schließlich gebe ich der unterzeichnete Redaktor des Bolfsschuls blattes die Erklärung, daß ich im Namen der heiligen Gerechtigkeit bis auf Weiteres alle Verantwortlichkeit in Sachen auf mich nehme

Diesbach bei Thun, am 25. April 1857.

An die "Schweizerischen Schulstimmen" aus Horgen, Kantons Bürich. Sie geben in Ihrer Nr. 17 vom 24. dieß folgende Notiz: "Die "Eidges nössische Zeitung" beschäftigt sich einmal mit den Schulblättern und sindet, daß das "Bernische Bolksschulblatt" das Empfehlungswürdigste sei. Wir gönnen "dem bernischen Bolks-Schulblatt gerne dieses Urtheil von Seite der "Eidges" "nössischen", um so mehr, da ihm vor einiger Zeit das Unglück wiederfahren, von "der "Bern. Ztg." und dem "Schweiz. Handels-Conrier" der Charakterlosigkeit bes züchtigt zu werden."

Bir haben gegenüber ben Lefern Die Bflicht zu folgenden Bemerfungen :

- 1. Die "Schw. Schulstimmen" fonnten wissen und es ware ehrenhaft gewesen, wenn Sie Obigem beigefügt hatten, daß die Bernerzeitung nicht nur zu versichiedenen Malen das "Bolksschulblatt" nachdrücklich empfohlen, sondern selbst Artikel desselben mit entschiedener Billigung als Leitartikel in ihre Spalten aufgenommen hat.
- 2. Sie konnten wissen und es ware edel gewesen es anzumerken, daß dem einzigen, gegen das Bolksschulblatt gerichteten Artikel der "Bern. 3tg." gehörige Begegnung geworden; das konnten Sie hingegen nicht wissen, daß die Redaktion der Berner-Zeitung die Aufnahme jenes Artikels als in "Ueberseilung geschehen" brieslich entschuldigt hat.
- 3. Ebenso fonnten Sie wissen und es ware ehrenhaft, gerecht und collegialisch gewesen. es obiger Notiz beizufügen, daß auch der "Schweiz. Handels-Courier" seinen Angriss faktisch zurücknahm, indem er uns aus freien Stücken in Nr. 74 v. 17. März satisfazirte, und der Haltung und dem Streben des Bolksschulblattes volle Gerechtigkeit wiedersahren ließ.
- 4. Der "Eidgen. Zeitung" unfern Danf für ihre freundschaftliche Gefinnung und Theilnahme! —

Die Redaftion bes Bolfsichulblattes.

Schulausschreibung.

Stettlen, Rleinfinderschule mit ? Rindern und Fr. 220 Gemeindsbesoldung. Prufung am 2. Mai, Morgens 9 Uhr baselbft.

Wolfisberg b. Oberbipp, gem. Schule mit 80 Kindern, den gewöhnlichen Pflichten und Fr. 315 Gemeindsbefoldung. Prüfung am 14. Mai, Morgens 9 Uhr baselbst.

Ho Hochftetten = Sellsau b. Koppigen, Unterschule mit 60 Kindern und Franfen 400 Gemeinds-Besoldung. Prüfung am 18. Mai, Mittags 1 Uhr baselbst.

Burgdorf — verschiedene Lehrerstellen am Progymnasium — fiehe Amts: blatt Nr. 33 von 25. April. Anmeldungen bis 16. Mai.

Nachfrage.

Wer Diesterwegs Schullesebuch I und II Theil (Erefeld 1840) vorräthig hat und parthienweise um billigen Preis verkaufen will, möge sich in frankirten Offerten wenden an:

Rerzers b. Murten.

3. 3. Jenzer, Knabenlehrer.